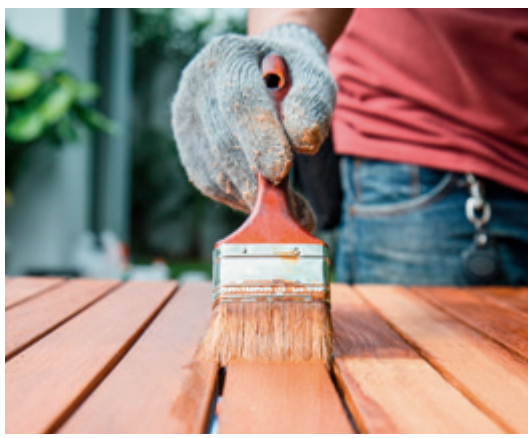
STAND 2023

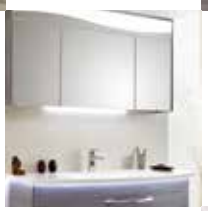
MÖBEL-GÜTEPASS

Gebrauchs- und Pflegeanweisungen



Bitte unbedingt lesen und sorgfältig aufbewahren!

Wichtige Produktinformationen, Gebrauchs- und Pflegeanweisungen sowie warentypische Eigenschaften.



Inhalt

2 ALLGEMEIN
Wichtige Informationen

6 POLSTERMÖBEL, SITZMÖBEL UND MATRATZEN
Warentypische Produkteigenschaften, Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen

18 SPEISE-, WOHN- UND SCHLAFRAUMMÖBEL
Warentypische Produkteigenschaften, Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen

28 KÜCHENMÖBEL
Wichtige Informationen

30 BADMÖBEL
Warentypische Produkteigenschaften, Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen

32 MITNAHMEMÖBEL
Allgemeine Hinweise

34 GARTENMÖBEL
Allgemeine Hinweise

36 MARKENQUALITÄT
5-Jahres-Garantie

Allgemeine Hinweise

Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben im Möbel-Gütepass nicht abgeleitet werden und muss jeweils im Einzelfall geprüft werden.

Damit Sie viel Freude an Ihren Möbeln haben

dürfen wir Sie auch umfassend über alle produkt- und warentypischen Eigenschaften aufklären. Dazu gehören Veränderungen im Gebrauch durch die tägliche Nutzung, durch Licht, Sonne, Wohnklima usw. und wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise. Grundsätzlich sind dabei immer die Herstellerangaben zu beachten.

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

Ausmessen bei der Planung und Ausrichten bei der Lieferung gehören zu den wichtigsten Aufgaben beim Möbelkauf. Böden, Wände und Decken sind nicht gerade, deshalb muss beim Aufstellen und Montieren mit Unebenheiten gerechnet werden. Möbel müssen zwingend ausgerichtet sein und dürfen nicht zu nahe an Heiz- oder Lichtquellen stehen. Wird das nicht beachtet, kommt es schnell zu Folgeschäden oder Funktionsstörungen. Stellen Sie bitte sicher, dass die Teile auch in die Wohnung passen und am Tag der Lieferung die Transportwege bis zum Standort frei sind. Fragen Sie im Bedarfsfall bitte nach der Zerlegbarkeit von Möbelteilen.
Kontrollieren Sie bitte selbst noch einmal Ihre Türenbreiten, Treppenaufgänge, Aufzug etc.. Industriell gefertigte Möbel sind ca. Maße. Bei kartonverpackter Ware sind die Karton-Außenmaße zu beachten.

Toleranzen

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware, die in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt wird. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Das gilt insbesondere für Funktionsmöbel. Die Toleranzen für Montage, Holz- oder Holzwerkstoffe, Polstermöbel, Polsterbetten usw. sind unterschiedlich und festgehalten, z. B. in der RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V.. Befinden sich die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maßen und Struktur usw. innerhalb

der nationalen und internationalen Norm und im unerheblichen, unwesentlichen Bereich, liegt keine Beanstandung vor. Wir sprechen dann von „warentypischen Eigenschaften". Sie haben auf Gebrauch, Nutzen, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss. Siehe dazu Aufmaß, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Funktionsmöbel, Bett/Schlafsofas, Matratzen, Farb- und Strukturunterschiede, Gebrauchslüster, legere Polsterung, Florlagenveränderung/ Sitzspiegel, Naturmaterialien, Natursteine, Sicherheit.

Belastbarkeit

Die Belastbarkeit der Hängeelemente, Einlegeböden, Regale oder Wandborde aus Holz, Glas, Metall usw. ist sehr unterschiedlich und abhängig von der Stützweite, der Lastverteilung usw.. Beachten Sie zu Ihrer Sicherheit die vorgegebenen Beladungswerte. Eine mehr oder weniger wahrnehmbare Durchbiegung im Toleranzrahmen ist entsprechend DIN 68874, Teil 1 zulässig.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Klinik-, Objekt- oder Außenbereich.
Die nachfolgenden Hinweise sind unbedingt zu beachten! Für Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, kann keine Garantie oder Haftung übernommen werden.

Objekteinrichtungen: (Siehe auch bestimmungsgemäße Verwendung)

Besonders in der Gastronomie, in Geschäftsräumen, Ferienwohnungen, Hotels, Restaurants, Kliniken, Reha-Einrichtungen, Pflegheimen etc. werden Objektmöbel genutzt.
In Objektbereichen sind teilweise andere rechtliche und sicherheitstechnische Aspekte zu beachten (z. B. der Brandschutz). Daher sind die Anforderungen an Möbel- und Einrichtungsgegenstände, (Qualität- und Nutzungseigenschaften), höher als in allgemeinen (privaten) Wohnbereichen. Bitte beachten Sie unbedingt die Produktinformationen des Herstellers. Bei Unklarheiten wird empfohlen, den Hersteller zu kontaktieren.

Dampfreiniger

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet, auch wenn bestimmte Werbungen etwas anderes versprechen sollten. Der Dampfdruck kann relativ schnell Fugen, Dichtungen, Oberflächen etc. zerstören.

Fußböden und Möbel

Um Ihre Fußböden und Möbel zu schützen, sollten Sie bereits beim Kauf von Polster-, Tisch- und Stuhlgarnituren darauf achten, dass die Sockelfuß- oder Gleitervarianten für den Bodenbelag Ihrer Stellfläche geeignet sind oder mit Schutzunterlagen (handelsüblich Filz, Kunststoff oder Kautschuk) angepasst werden. ACHTUNG: Bei haushaltsüblicher Fußbodenpflege darf keine stehende Feuchtigkeit unter Ihre Möbel gelangen.

Geräte- und Anschlusstechnik

Die Vorgaben zur Möbel-, Geräte- und Gebäudeanschlusstechnik sind aus den Planungsunterlagen, Montage- und Bedienungsanweisungen ersichtlich.

Geruch

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt und kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Die materialspezifische Geruchsintensität verflüchtigt sich im Gebrauch und wird durch Randbedingungen wie Raumklima, Jahreszeit, Temperaturschwankungen, Lüftungsverhalten, Nutzungsgrad und -dauer, Empfindlichkeiten von Personen usw. beeinflusst und als unbedenklich betrachtet.
Sollte Neumöbelgeruch als störend wahrgenommen werden, bitte für Luftaustausch und Luftzirkulation sorgen. Ggfs. die Möbel-Oberflächen sowie Korpus-Innenräume (Schubladen etc.) mit neutralen Reinigungsmitteln verdünnt reinigen und abwischen. Für Polstermöbel Geruchs-Neutralisierer (POS, LCK) verwenden. Bestimmte Naturprodukte, wie z. B. Leder oder Massivholz, beinhalten immer einen warentypischen Eigengeruch.

Energieeffizienz/Energiegebrauchsanweisung

Bei vielen Haushalts- und Elektroartikeln wird der Verbraucher mit farblichen Energielabeln über den Energieverbrauch informiert (sichtbarfarbige Aufkleber). Bitte erkundigen Sie sich vor Ort zu den einzelnen Geräten.

Lichteinwirkung

Die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material! Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel deshalb unbedingt vor extremer Lichteinwirkung. Starkes Kunst- und insbesondere Sonnenlicht verändert Oberflächen, diese Art von „Sonnenbrand" lässt Bezugsmaterialien und Natur-Hölzer u. U. schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen ausbleichen und materialabhängig heller oder dunkler werden. Eine absolute Lichtechtheit gibt es nicht, besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort müssen bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden.

Luftfeuchtigkeit

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt (Schwund nach RAL), je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der lokalen Umgebung. Darum sollten Möbel keiner extrem großen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Das Holz beginnt verstärkt zu arbeiten, sich zu verziehen oder Risse zu zeigen. Das richtige Raumklima ist auch für Möbel wichtig, kurzfristige Abweichungen von Empfehlungswerten schaden jedoch nicht.

Neubauten

Neubauwohnungen sind oft noch recht feucht. Das verkraften gute Möbel ohne Weiteres, wenn Sie diese ausreichend von der Wand abrücken, damit die Luft überall gut zirkulieren kann. Ein regelmäßiges Durchlüften der Räume lässt noch vorhandene feuchte Luft schneller abziehen. Bei Paneelwänden oder Wandkombinationen, die zentimetergenau eingebaut werden, empfiehlt es sich, unter Umständen etwas zu warten, da extrem kurze Bau- und Bezugszeiten zu Feuchtigkeitsschäden führen können. Unsere Einrichtungsberater kennen sich mit diesem Problem aus und geben Ihnen die richtige Empfehlung.

Baufeuchte/Schimmel

Lieber Kunde, bitte klären Sie insbesondere bei Neubauten dieses Thema mit Ihrem Architekten oder Bauherren, denn trockene Wände und Böden sind eine Grundvoraussetzung für die Montage und das Aufstellen von Möbeln.

Raumklima

Medizin und Wissenschaft empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt 18 - 23°C Raumtemperatur und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 – 60%. Das ist wichtig für unsere Gesundheit und ganz besonders für Allergiker und Asthmatiker. Bei längeren Abweichungen von den Idealwerten reagieren auch Massivhölzer und andere Naturprodukte durch Veränderungen (siehe insbesondere Luftfeuchtigkeit, trockene Luft und statische Aufladung) . Mondo-Produkte sind vorgesehen zur Nutzung unter Berücksichtigung des Normklimas gemäß DIN 50014, das auf einer Temperatur von 23°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50% beruht (Ausnahme Außenmöbel).

Trockene Luft schadet Mensch und Material

Nicht nur Feuchtigkeit, auch zu trockene Luft durch Überheizung ist schädlich. Möbel sollen nie zu nah an Kaminöfen oder Heizkörpern stehen, bei einer Raumtemperatur bis zu 23°C sind auch keine Schäden zu befürchten. In zentral beheizten Räumen sind Luftbefeuchter empfehlenswert, nicht nur für die Möbel, auch für die Bewohner. Für Massivholzmöbel ist das ideale Raumklima besonders wichtig. Es empfiehlt sich deshalb, ein Thermometer und ein Hygrometer in den Raum zu hängen.

Statische Aufladung

Diese unangenehmen elektrostatischen Auf- und Entladungen haben meist mehrere Ursachen. Hauptursache und Auslöser ist fast immer die zu trockene Luft in Innenräumen und das vorwiegend in den Wintermonaten. Folgende Faktoren begünstigen elektrostatische Aufladungen: Synthetische Materialien, z.B. Fußböden, Laminate, Textilien und Kleidung, lackierte oder beschichtete Oberflächen von Möbeln, verschiedene Materialien bei Schuhen, Bausubstanzen, Wandbeschaffenheiten (Latex-Anstriche), Atmungsaktivität der Räume und personenbezogene Eigenschaften mit speziellen Empfindsamkeiten. Dieses Zusammenwirken (Reibung) von synthetischen Oberflächen und Materialien in Verbindung mit zu trockener Luft oder Textilien führt zu elektrostatischen Aufladungen bzw. Spannungsentladungen durch Berührungen.

Die wirksamsten Präventivmaßnahmen sind die Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur auf den allgemein empfohlenen Richtwerten von 40-60% rel. Luftfeuchtigkeit und 18-23°C Raumtemperatur zu halten.

Im konkreten Fall hilft erfahrungsgemäß am schnellsten feuchtes Abwischen der Polstermöbel oder Möbel und das Befeuchten oder Feuchtreinigung des Fußbodenbelages sowie regelmäßiges Stoßlüften.

Beanstandungen/ Reklamation

Bei Beanstandungen gelten die jeweils gültigen Gewährleistungsrechte.

Allgemeine Beschaffenheits- und Beurteilungskriterien*

nach der RAL-GZ 430, (für industriell hergestellte Möbel). Sichtprüfung (Inaugenscheinnahme) erfolgt unter folgenden Bedingungen [sofern nicht anders angegeben]:

- Beurteilung des harmonischen Gesamteindruckes: Abstand ca. 2-3 m
- Beurteilung von Details: Abstand ca. 0,7m +/-0,1 m
- Beurteilungsgrundlage: Normalsichtige Augen, diffuses Tageslicht (ohne direkte Sonnen- oder künstliche Lichteinstrahlung)

In Gebrauchslage nicht sichtbare oder untergeordnete Teile sowie Unregelmäßigkeiten, die nur im Streiflicht sichtbar werden, sind von der Beurteilung ausgeschlossen.

*Diese Qualitätsgrundsätze gelten nur für Möbel mit dem Gütezeichen „goldenes M" der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V.

Polstermöbel, Sitzmöbel und Matratzen

Allgemeine, warentypische Produkteigenschaften, wichtige Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen von A bis Z.

Allgemeine, warentypische Produkteigenschaften

Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion und Verarbeitung sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen, da diese späteren Veränderungen aus normalem, natürlichem Gebrauch keinen Sachmangel darstellen:

Warentypische Eigenschaft:

Resultiert aus speziellen Materialeigenschaften (z. B. Naturmerkmale bei Echtholz oder Leder).

Modellbedingte Eigenschaft:

Optisches Erscheinungsbild eines Modells (z. B. besonders legere oder straffe Verarbeitung).
Näheres dazu erfragen Sie bitte bei Ihrem Verkäufer oder entnehmen Sie der Produktinformation des Herstellers.

Gebrauchseigenschaft:

Nutzungsbedingte Veränderungen, die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulassen (z. B. „Lieblingsplatz" bei Polstermöbeln).

Abfärbungen, nicht farbechte Textilien

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen treten mitunter Anfärbungen auf, die durch nicht farbechte Textilien, z. B. von dunklen Jeansstoffen, verursacht werden.
Wenn Jeansstoffe selbst nach mehrmaligem Waschen noch Farbabreibungen auf dem Bezugsstoff hinterlassen, handelt es sich regelmäßig um einen Mangel des Bekleidungsstoffes und liegt nicht in der Qualität des Möbelstoffes begründet.

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 2)

Elektrostatische Aufladung

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 5)

Faltenbildung

(siehe „Wellenbildung", Seite 10)

Farbabweichungen

Farbtoleranzen zwischen dem beim Kauf vorliegenden Muster und der Lieferung sind möglich. Das gilt insbesondere bei Naturfasern und Leder. Aus färbtechnischen Gründen kann für eine absolute Farbgleichheit keine Gewähr übernommen werden. Insbesondere bei Nachbestellungen empfiehlt sich eine Abklärung im Einzelfall nach Muster.

Farbmigration

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau, Schwarz, etc. zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien waschen).

Funktions- und Verwandlungsmöbel

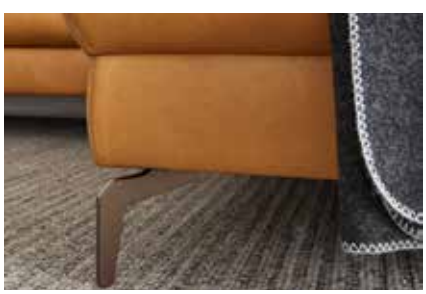
Sitzmöbel mit Funktionen und Relaxliegen sind immer „Kompromissmöbel" und ein so genanntes Schlafsofa kein vollwertiger Bettersatz. Ruhe- oder TV-Sessel, Sofas mit abklappbaren Armlehnen oder höhenverstellbaren Kopfrollen benötigen einen gewissen Spielraum und Beschläge mit komplizierten Verstellmechaniken. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Bei Verwandlungssofas und Verwandlungsliegen müssen die ausziehbaren Teile am besten in der Mitte – oder rechts und links gleichzeitig – angefasst und bedient werden. So können die Beschläge nicht durch einseitige Handhabung verzogen oder beschädigt werden. Ausklappbare Fußteile bei Relaxsesseln dürfen ebenso wenig als Sitzplatz genutzt werden wie verstellbare, abklappbare Armlehnen oder Kopfstützen. Hier beträgt die übliche Belastbarkeit maximal 20 kg. (Hersteller Belastungsgrenzen beachten). Im allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von 110 kg bis max. 120 kg ausgegangen. Leichte Maßveränderungen durch die Dicke der Bezugsmaterialien sind unumgänglich.

Geruch

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 3)

Legere Polsterung

Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine modell- oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Die Abzeichnungen bei Steppmatten oder Kissen sind design- oder konstruktionsbedingt.
Eine „besonders legere Polsterung" zeichnet sich durch eine superweiche, softige Oberfläche aus. Die Bezüge können schon im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild zeigen. Eine gewisse Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch ist, je nach Alter der Möbel, Nutzungsintensität und Materialbeschaffenheit grundsätzlich nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik beizubehalten, sollte deshalb nicht nur ein „Lieblingsplatz", sondern alle Polsterteile möglichst gleichmäßig genutzt werden.
Lose und aufgelegte Sitz- und Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, sie haben den sog. Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Wenn diese legere Optik als störend empfunden wird, sind „straff" gepolsterte Sitz- und Liegemöbel eine gute Alternative.
(Siehe auch Wellenbildung.)



Lichtechtheit

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz eines Stoffes gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, UV-Lampen, Halogen-Beleuchtung). Kunstfasern und dunklere Farbtöne erreichen höhere Lichtechtheiten als Naturfasern und hellere, brillante Farben. Die Verfärbung des Materials unter Einfluss von Licht ist bei Möbelstoffen nicht zu verhindern. Die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material! Besondere Vorsicht ist deshalb bei hellen Südzimmern mit viel Glas geboten. Insbesondere bei Sonnenschein sollten Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst Leder, Stoffe usw. schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen Farbveränderungen aufweisen.

Luftfeuchtigkeit

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 4)

Pillingbildung

Anfänglich tauchen an einigen Bezugsstoffen, vorwiegend an Flach-, Mischgeweben und groben Webstoffen, bei Benutzung kleine Knötchen auf, wie man sie von Wollpullovern kennt. Es handelt sich um lose Partikel des verwendeten Garns, meist vermischt mit Bekleidungsfusseln. Pills entstehen häufig schon nach kurzem Gebrauch. Sie können vorsichtig mit einem handelsüblichen Fusselrasierer entfernt werden. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rasiererherstellers. Das Gerät ermöglicht es, die Pills zu entfernen, ohne den Stoff zu schädigen. Pillbildung sowie die Entfernung von Pills beeinträchtigen die Haltbarkeit eines Möbelstoffes nicht.

Planungsware und Lieferung frei Haus

Korrekte Bedarfsermittlung und Aufmaß (inkl. Zufahrt, Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Etage usw.) sind Voraussetzungen für eine mangelfreie Montage. Die Stellfläche muss barrierefrei zugänglich und begehbar sein.

Reibechtheit

nennt man die Widerstandsfähigkeit der Farbe von Möbelstoffen gegenüber dem Abreiben oder Anfärben an andere trockene oder feuchte Textilien. In der Regel erreichen helle Farben höhere Reibechtheiten als dunklere Töne. Microfaserstoffe können bei intensiven Farben Restfasern aufweisen, welche sich an Bekleidungstextilien heften und optisch zunächst wie eine Verfärbung wirken. Tatsächlich jedoch handelt es sich um Schleifstaubrückstände, welche sich im normalen

Waschvorgang aus der Kleidung entfernen lassen. Zur Reinigung des Bezuges sollten Sie ausschließlich destilliertes Wasser und Neutralseife verwenden und mit einem weißen, weichen, sauberen Tuch vorsichtig reiben, immer großflächig von Naht zu Naht, leicht und ohne viel Druck und niemals nur auf der Stelle (Farbabrieb und Ränder)! Bitte keine Microfasertücher oder Dampfreiniger verwenden. Achtung: Bitte immer erst die Herstelleranweisung beachten und an einer verdeckten Stelle eine Probereinigung vornehmen.

Sitzhärteunterschiede

Der Sitzkomfort innerhalb einer Polstergruppe kann differieren, weil es konstruktiv und formbedingt oft nicht möglich ist, jedes verwendete Element mit der gleichen Unterfederung auszustatten (z. B. bei Eck- und Verwandlungselementen, Anstellhockern, unterschiedlichen geometrischen Grundformen, Abschlusselementen, etc.).
Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind (Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichtes technisch bedingte Toleranzen von plus/minus 15% aufweisen).

Sitzspiegel/Gebrauchslüster:

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours- oder veloursähnlichen Oberflächen wie Teppichböden oder Textilien. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Körperfeuchtigkeit, Wärme und Sitzgewohnheit.
Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist eine optische Veränderung und eine warentypische Eigenschaft. Es hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss.

Straffe Polsterung

Im Sitzmöbelbereich wird bei Stilmöbeln, Stühlen und Bänken überwiegend straff gepolstert. Hierbei muss der Bezug produktionsbedingt an den Polsterecken in Falten gelegt werden. Je nach Elastizität und Dicke des Bezugsstoffes erscheinen größere oder kleinere Falten, diese stellen jedoch keinen Qualitätsmangel dar.

Toleranzen

Fertigungstechnische Toleranzen sind in der industriellen Serienproduktion von Möbeln nicht zu vermeiden. Liegt die Abweichung (Toleranz) bei Farbe, Struktur und Maßen innerhalb der nationalen und internationalen Norm und im unerheblichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor.

Wellenbildung

Beim sogenannten „Einsitzen" verändert sich die Sitzhärte ungleichmäßig. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Benutzung. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft.
Um gleichmäßige Sitzhärten zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzpositionen von Zeit zu Zeit zu ändern. Sonst kann es zu einseitiger Mulden- und Faltenbildung („Lieblingsplatz") kommen. Richtlinie: Je dünner das Bezugsmaterial und größer die verpolsterte Fläche, umso größer ist die Neigung zur Falten- und Muldenbildung. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von

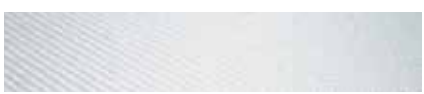
Körperwärme, Körperfeuchtigkeit und Körpergewicht mehr oder minder dehnen und dadurch „Wellen" bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Als Richtwert einer zulässigen Wellenbildung kann im Normalfall folgende Bewertung zugrunde gelegt werden:
Auf eine normale Sitzbreite bezogen (Von Naht zu Naht ca. 70 cm) darf beim Zusammenstreichen des Bezuges zur Mitte hin die dabei entstehende Welle nicht über 2 cm hoch sein. Unabhängig davon kann bei einer aus Designgründen betonten Wellenbildung dieser Wert überschritten werden. Grundsätzlich gilt jedoch, solange eine im Gebrauch entstandene Wellenbildung glattgestrichen werden kann, ist dies als normal anzusehen.

Wichtige Reinigungs- und Pflegeanweisungen für Bezugsmaterialien

Die Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen.
Bei der regelmäßigen Unterhaltspflege werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt (Hausstaub, Krümel, Fusseln, etc.). Durch regelmäßiges Absaugen (geringe Saugleistung) mit einem normalen Haushaltsstaubsauger mit Polsterdüse (bei Velours- und Flachgewebe unbedingt Düse mit weichen Borsten verwenden und in Strichrichtung arbeiten), anschließend mit weicher Bürste abbürsten (z. B. Kleiderbürste).
Ab und zu sollte der Bezug mit einem feuchten Ledertuch abgewischt werden. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich so positiv auf deren Langlebigkeit aus.
Flecken entfernt man am besten unmittelbar nach dem Entstehen. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abgetupft – nicht gerieben! – werden, damit sie gar nicht erst in das Gewebe eindringen können.
Viele Stoffe unserer Kollektionen sind durch Ausrüstung fleckgeschützt, das heißt, Flüssigkeiten dringen nicht sofort in das Gewebe ein, sondern sind meist durch ein saugfähiges Tuch oder Papier zu beseitigen.
ACHTUNG: Niemals auf der Stelle reiben und immer erst die Herstelleranweisung am Produkt beachten! Keinesfalls Dampfreiniger verwenden!

Möbelstoffe und Eigenschaften

Der Preis eines Stoffes sagt nicht zwangsläufig etwas über seine Robustheit und Langlebigkeit aus, sondern kann Ausdruck anderer Qualitätskriterien sein, wie z. B. der Exklusivität und Eleganz der verwendeten Materialien (Seide), der Raffinesse des Druck- oder Webverfahrens, des hohen ästhetischen Wertes oder der extremen Feinheit.
Polstermöbel werden im Durchschnitt vier Stunden pro Tag benutzt. Legt man pro Woche nur 6 Tage zugrunde und errechnet die Sitzdauer in einem Jahr, so kommt man auf die unglaubliche Zahl von 1248 Stunden. Während dieser Zeit müssen Polstermöbel hohe Gewichtsbelastungen, Scheuerbewegungen und andere Einflüsse, wie Licht, Wärme, Staub etc., aushalten, möglichst ohne dass sie dabei ihre Funktions- und Gebrauchstauglichkeit verlieren. Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung sowie Tabakrauch, Schweiß oder sonstige Körperabson-



Flachgewebe

Kunstleder

Mikrofaserstoff

derungen und Ihr Pflegeverhalten bestimmen somit in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt. Häusliche Jeansträger müssen wissen, dass der grobe Jeansstoff mit seinen derben Nähten der Feind feingewebter Polstermöbelbezüge (und Autositze) ist und abfärbt, ebenso wie nicht farbechte Textilien. Haustiere mit scharfen Krallen müssen von Polstermöbeln ferngehalten werden.

Stoffe: Reinigung und Pflege

Einige ganz besonders hochwertige Materialien unserer angebotenen Stoffkollektionen haben eigene Pflegeanleitungen, die es zu beachten gilt. Bitte bewahren Sie die Anleitung zusammen mit diesem Möbelpass und dem Kaufvertrag auf.
Grundsätzlich lassen sich die meisten Möbelstoffe durch autorisierte Reinigungsunternehmen chemisch reinigen, beachten Sie jedoch immer zuerst die vom Hersteller empfohlene Anleitung! Man kann auch Trockenshampoo auf einen ausgedrückten Schwamm aufsprühen, vorsichtig und großflächig den Bezug damit einreiben. Bei Velours zum Schluss die Oberfläche in Strichrichtung mit weicher Bürste bürsten. Bei Stoffen, die als waschbar ausgewiesen sind, ist Folgendes zu beachten: Verwenden Sie nur flüssige Feinwaschmittel (ph-neutral, alkalifrei, parfümfrei, ohne Ölanteile!) oder flüssige Neutralseife ohne Bleichmittel! Kissenbezüge sind vor dem Waschen auf die linke Seite zu drehen und der Reißverschluss ist zu schließen! Flecken eventuell vorher mit schonendem Fleckenlöser einweichen. Nicht schleudern! Nicht in den Trockner! Am besten die Bezüge noch leicht feucht wieder aufziehen.
Bezüge mit Baumwollanteil können trotz Vorwäsche immer noch 2 – 3% einlaufen. In feuchtem Zustand können sie daher beim Aufziehen leichter gedehnt werden. Fleckenentfernung sollte allerdings die Arbeit des Reinigungsfachmannes sein!

ACHTUNG: Bei Verwendung von feuergefährlichen Mitteln für ausreichend Belüftung sorgen. Kein offenes Feuer! Lösungsmittel wie Waschbenzin, Spiritus oder handelsübliche Fleckenwasser sind bei Microfasern nicht anzuwenden.

Lederarten und Eigenschaften

Lederbezüge sind nicht nur Gewähr für eine lange Lebensdauer, sie repräsentieren auch Schönheit und Eleganz. Gerade bei Leder sollten Sie auf Qualität achten, dann bekommen Sie nämlich weiche, geschmeidige, atmungsaktive Lederarten.
Hochwertiges Leder ist so gefärbt, dass sich die Farbe um jede einzelne Faser legt und alle natürlichen Merkmale sichtbar lässt. Für eine Polstergarnitur werden fünf bis sieben Häute verarbeitet.
Die Tiere haben unter unterschiedlichen Bedingungen gelebt, keine Haut gleicht der anderen, wodurch Struktur- und Farbabweichungen sowie Natur- und Wachstumsmerkmale entstehen, die naturbedingt sind. Diese Lebenszeichnungen beeinträchtigen weder

den Wert noch die Haltbarkeit – sie machen aus jedem Möbel ein Unikat.

Leder: Naturmerkmale

Eine Lederhaut weist fast immer eine Unzahl von Naturmarkmalen auf. Im kurzen oder langen Leben eines Tieres ist es vielen Situationen ausgesetzt, die eine Verletzung der Haut zur Folge haben können. Dies sind zum Beispiel Insektenstiche, Verletzungen durch Stacheldraht, Dornen oder auch Kampfwunden vom Spielen. Ganz normale Lebensabläufe, die ihre Rückstände in der Tierhaut hinterlassen können. Im Folgenden möchten wir aufzeigen, was als normales Naturmerkmal verarbeitet werden darf, aber auch aufzeigen, was als Reklamation anerkannt werden muss, wenn es aus Versehen zugeschnitten wurde. Entscheidend bei einer Beurteilung ist unter anderem auch, an welcher Stelle sich das Naturmerkmal befindet.
Der Fachmann unterscheidet zwischen Sitz, Rücken, Armteil und Korpus.

Wenn in den nachfolgenden Beispielen „bedingt" steht, heißt dies: dass je nach Größe und Platzierung der Naturmerkmale im Einzelfall nur durch einen Fachmann entschieden werden kann, ob es sich um ein nicht zulässiges Naturmerkmal handelt.
In besonders schwierigen Fällen kann nur ein anerkannter Gutachter einer Industrie- und Handelskammer eine Entscheidung treffen.

Leder: Reinigung und Pflege

Damit Polstermöbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Lederpflege erfordert wenig Aufwand. Es ist empfehlenswert, neben der normalen Unterhaltspflege (leichtes Absaugen und gelegentliches Abwischen mit einem feuchten Tuch) das Leder je nach Nutzung und Bedarf regelmäßig aber mind. 1 – 2 mal pro Jahr, vorzugsweise vor und nach der Heizperiode, mit speziell geeigneten Reinigungsprodukten zu säubern und entsprechend geeignetem Lederpflegemittel gemäß Gebrauchsanweisung zu behandeln. Erst Leder reinigen, dann pflegen. Ansonsten verfestigt sich beim Auftragen der Pflegelotion der Schmutz im Leder. Reinigungs- und Pflegeprodukte nicht direkt auf das Leder geben, sondern stets auf einem Tuch verreiben und mit der Lederstruktur (niemals kreisförmig) arbeiten. Auch nicht punktuell reinigen und pflegen, sondern immer ganze Teile, großflächig von Naht zu Naht. Bitte nicht mit ungeeigneten Mitteln, wie z. B. Schuhcreme, Bohnerwachs oder Kosmetik, experimentieren! Beanspruchte Stellen am Nubuk-Lederbezug können mit weicher Bürste, Nubuk-, Pad oder Schaumstoffschwamm wieder aufgeraut werden.

Leder: Fleckenentfernung

Versuchen Sie niemals, Flecken auf der Stelle reibend oder mit Lösungsmitteln (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin) zu entfernen! Flüssigkeiten und Speisen bitte sofort mit einem saugfähigen Tuch abnehmen. Fettflecken bei naturbelassenem Leder nicht behandeln – sie ziehen häufig ins Leder ein und werden nach Wochen unsichtbar.

Restflecken mit Lederreiniger großflächig nacharbeiten. Je nach Lederart kann auch Fleckenschutz nachimprägniert werden. Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, ausbleicht und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Abhilfe: Für Beschattung bzw. Luftbefeuchter sorgen, da dieses Klima auch für Menschen schädlich ist. (Für Stuhl- und Polstermöbelgestelle gilt die Gebrauchs- und Pflegeanweisung der Warengruppe „Speise-, Wohn- und Schlafraummöbel".)
ACHTUNG: Bitte für die Pflege immer erst die Herstelleranweisung beachten.

Die häufigsten Auffälligkeiten bei Leder

Anhand der nebenstehenden Abbildungen möchten wir Ihnen einige der häufigsten Auffälligkeiten zeigen:

Normale Faltenbildung nach Gebrauch

Operationsnarben dürfen bedingt verarbeitet werden

Farbabrieb durch Gebrauch

Die Eigenschaften der verschiedenen Lederarten lassen sich wie folgt beschreiben:

Rau/Nubuk; Anilinleder, naturbelassen

EIGENSCHAFTEN: Das edelste, hochwertigste und teuerste Leder. Warmer, weicher Griff, hohe Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Natur pur, besonders im Dicklederzustand.
EMPFINDLICHKEIT: Empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen, Flecken daher schnell entfernen. Achtung: Unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen. Die Farbe schwarz ist besonders lichtempfindlich.
PFLEGEAUFWAND: Regelmäßig pflegen, bekommt seine typische optische „Lederpatina".
GEEIGNET FÜR: Hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen des hochwertigen Naturproduktes „Leder". Sorgsame Nutzung ist Voraussetzung.

Anilinleder, veredelt

EIGENSCHAFTEN: Hochwertiges Leder, weitgehend naturbelassen. Warmer und weicher Griff, gute Atmungsaktivität.
EMPFINDLICHKEIT. Oberfläche ist leicht veredelt und weniger empfindlich. Flecken und Verschmutzungen sofort entfernen. Vor direkter Licht – und Sonneneinstrahlung schützen.
PFLEGEAUFWAND: Regelmäßig und je nach Nutzungsintensität pflegen, bekommt im Gebrauch eine typische „Lederpatina".
GEEIGNET FÜR: Hohe Ansprüche und trotzdem durch die leichte Veredelung mit guter Gebrauchstauglichkeit.

Semianilinleder, leicht pigmentiert

EIGENSCHAFTEN: Weniger atmungsaktiv im Vergleich zu naturbelassenem Leder; erwärmt sich langsamer; je nach Qualität anschmiegsam und weich.
EMPFINDLICHKEIT: Weniger empfindlich. Gute Lichtechtheitswerte.
PFLEGEAUFWAND: Relativ gering (feucht abwischen); je nach Nutzung etwa 1 - 3 mal pro Jahr pflegen.
GEEIGNET FÜR: Normale bis gehobene Ansprüche und trotzdem pflegefreundlich.

Pigmentiertes Leder

EIGENSCHAFTEN: Geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, wirkt „kühl"; weniger anschmiegsam und weich.
EMPFINDLICHKEIT: Weniger empfindlich.
PFLEGEAUFWAND: Relativ gering (feucht abwischen); etwa einmal pro Jahr pflegen.
GEEIGNET FÜR: Eignet sich gut für intensiveren Gebrauch; bei sachgemäßer Nutzung robust und unempfindlich.

Spaltvelours

EIGENSCHAFTEN: Darf die Bezeichnung „echt Leder" führen, weich, warm, atmungsaktiv. Preisgünstigste Rindleder-Qualität.
EMPFINDLICHKEIT: Verschmutzungsempfindlich, bleicht schnell aus. Kann speckig werden (Patina), geringere Reißfestigkeit.
PFLEGEAUFWAND: Hoch, regelmäßig (2 bis 3-mal pro Jahr).
GEEIGNET FÜR: Sorgsame Nutzung. Eignet sich nicht für Gebrauchsflächen; wenn es auf Spannteilen und im Korpusbereich verwendet wird, muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

Gedecktes bzw. beschichtetes Spaltleder

EIGENSCHAFTEN: Darf die Bezeichnung „echt Leder" führen, kaum atmungsaktiv, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl, weniger anschmiegsam und weich, geringste Qualität. Nicht sehr reißfest.
EMPFINDLICHKEIT: In pigmentiertem Zustand relativ strapazierfähig, geringer Komfort. Fester bis harter Griff.
PFLEGEAUFWAND: Gering (1 mal pro Jahr).
GEEIGNET FÜR: Eignet sich nicht für Gebrauchsflächen; wenn es auf Spannteilen oder im Korpusbereich verwendet wird, muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

Blankleder

EIGENSCHAFTEN: Pigmentiert hat es eine gute Lichtbeständigkeit, erwärmt sich langsam, mittlere Atmungsaktivität. Fester Griff.
EMPFINDLICHKEIT: Weniger empfindlich.
PFLEGEAUFWAND: Je nach Oberfläche, nicht sehr hoch.
GEEIGNET FÜR: Wird häufig als selbst tragendes Leder (ohne Polsterung) für Stuhl- und Sesselbespannungen eingesetzt.

Farbabrieb durch Kopffett

Farbunterschied etwas zu stark

Pigmentstörungen dürfen verarbeitet werden

Zeckenstiche dürfen verarbeitet werden

Mastfalten dürfen verarbeitet werden

Aufbrechen der Oberfläche bei gedecktem Leder durch mangelnde Pflege

Matratzen: Gebrauch, Reinigung und Pflege

Die Matratzenpflege ist einfach. Festbezogene Matratzen reinigen Sie bitte trocken mit einer weichen Bürste oder feucht mit einem Tuch und gegebenenfalls etwas Spülmittel. Bitte beachten Sie auch die Pflegeanweisungen an Ihrer Matratze und im Produktpass, insbesondere bei Matratzen, die abnehmbare Bezüge haben.

Waschbare Bezüge können meistens mit Feinwaschmittel bis 60°C gewaschen werden (jedoch ohne Verwendung eines Trockners).

Reinigungsfähige Bezüge und waschbare Bezüge, die nicht in eine herkömmliche Waschmaschine passen, lassen Sie bitte in einem Fachbetrieb reinigen bzw. waschen.

Matratzen werden im Neuzustand mit einer Minus-Toleranz von 2 cm zum Nennmaß des Bettes geliefert, mögliche transportbedingte Abweichungen verschwinden nach kurzer Zeit der Nutzung. Die materialspezifische Emission ist unbedenklich und verflüchtigt sich im Gebrauch. Der Gebrauchsnutzen und die Dauerelastizität der handelsüblichen Bettsysteme und Matratzenkerne sind abhängig von der Unterfederung, der Konstitution und den Schlafgewohnheiten des Nutzers (Prüfverfahren DIN EN 1957). Die Materialien passen sich in der Einliegephase dem Körper (z. B. im Hüftbereich) durch Verdichten des Polstermaterials an. So entstehende Mulden (ca. 2 cm) stellen keinen Sachmangel dar, die Matratzen gewährleisten nach wie vor die ergonomische Unterstützung durch entlastende Druckverteilung während des Schlafs.

Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch Kopf- gegen Fußseite, am besten wöchentlich bei jedem Wäschewechsel, mindestens jedoch monatlich, trägt zur optimalen Regeneration der Materialien bei und vermeidet dauerhafte Liegekuhlen und Faltenbildung. Eventuelle Ausnahmen, wie z. B. Matratzen mit Liegezonen, entnehmen Sie bitte der individuellen Produktinformation des Herstellers.

Bitte beachten: Griffe sind Wendehilfe, keine Tragegriffe und die Kopf- und Fußteilverstellung der Unterfederung ist nach dem Gebrauch wieder in die waagerechte Position zu bringen. Einzelbettmatratzen haben ein hohes Eigengewicht. Durchgehende Matratzen sind hier noch einmal deutlich schwerer. In gut belüfteten Schlafräumen darf die Luftfeuchtigkeit maximal 60% betragen, damit Stockflecken und Schimmelpilz, insbesondere in einem Bett mit Bettkasten, vermieden werden. Entscheidend für die dauerhafte Beschaffenheit und ergonomische Wirkung Ihrer Matratze ist die Kombination mit einer geeigneten Unterfederung. Nach ca. 8 – 10 Jahren sollte eine Matratze aus hygienischen Gründen erneuert werden.

Aufgrund der Materialvielfalt beachten Sie bitte jeweils die Herstellerangaben.

Boxspring-Matratzensysteme

Die Bezeichnung „Boxspring" heißt übersetzt „gefederte Box". Der Unterbau besteht aus einer Box, der Boxspringbettenaufbau meist aus 2 übereinander getrennt liegenden Matratzensystemen. Darauf kann wahlweise ein "Topper" in unterschiedlichen Qualitäten gelegt werden.

Topper allgemein

Bei der Ergänzung Ihrer Bettanlage durch einen komfortablen Topper ist unbedingt Folgendes zu beachten: Ein Topper ist keinesfalls eine Matratze oder ein Matratzenersatz, sondern eine zusätzliche Ergänzung für den individuellen Liege- oder Schlafkomfort. Topper-Materialien sind meist aus Kaltschaum, MDI, Latex, Gel oder Viskose. Diese sind temperaturempfindlicher und können sich bei niedrigeren Temperaturen etwas zusammenziehen. Bei neu gelieferten Waren oder in den Wintermonaten ist dies besonders zu beachten!

Der Topper im Neuzustand benötigt mindestens 24 Stunden, um sich an die Zimmertemperatur anzupassen. Wie hart oder weich ein viscoelastischer Topper ist bzw. wird, hängt von der Körpertemperatur ab und natürlich auch von der Temperatur des Raumes. Bevorzugt man eine kühle, ungeheizte Umgebung, so kann sich ein viscoelastischer Topper härter anfühlen. Zudem kann der Viscoschaum selbst Wärme speichern, weshalb diese Topper für leicht transpirierende Menschen nicht ganz so ideal sind. Sie können darin leichter schwitzen und es kann sich ein Wärmestau bilden.

Besonderer Hinweis zur Kuhlen- und Wellenbildung beim Topper

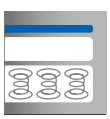
Diese Materialien verstärken Ihren Liege- und Schlafkomfort noch einmal erheblich. Sie sinken quasi in Ihr Bett ein. Eine Wellen- und Kuhlenbildung ist deshalb produkt- und materialbedingt unvermeidbar. Es handelt sich um eine warentypische Eigenschaft.

Topper-Bezug, Reinigung

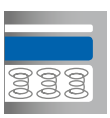
Bitte unbedingt die Pflegehinweise des Herstellers beachten.

Ziel der Boxspringsysteme ist, durch den höheren Matratzenaufbau die Stützebene, Dämpfungsebene und Druckverteilung, je nach Person, Gewicht und Größe, zu optimieren. Die punktelastische Wirkungsweise dieser modernen Schlafsysteme werden in der Eingewöhnungsphase oftmals im Liegegefühl als weicher empfunden als herkömmliche Kombinationen aus Lattenrost und Matratze. Geben Sie daher Ihrem Körper die Gelegenheit, sich an den neuen Schlafkomfort zu gewöhnen.

Oftmals entscheiden sich unsere Kunden bei Boxspringbetten für eine durchgehende Matratze, um die ungeliebte Besucherritze zu vermeiden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass durchgehende Matratzen über einen durchgängigen Matratzenbezug über die gesamte Liegefläche verfügen, aber in diesem Bezug zwei einzene Matratzenkerne liegen. Dadurch sind die Matratzen nicht nur leichter zu transportieren, sondern können auch in zwei unterschiedlichen Härtegraden, auf den jeweiligen Benutzer optimal auf Größe und Gewicht abgestimmt, verwendet werden. Der Matratzensteg in der Mitte des Bettes, an denen die beiden Matratzenkerne in der Hülle aneinanderstoßen, ist natürlich keine herkömmliche Liegefläche und würde sich anders anfühlen als die normale und übliche Schlafstelle der jeweiligen Bettseite.



Topper
Ideale Druckverteilung und individueller Schlafkomfort



Matratze
Entlastung des Rückens und korrekte Liegehaltung

Unterbau
Stützende Unterkonstruktion des Boxspring-Systems

Speise-, Wohn- und Schlafraummöbel

Allgemeine, warentypische Produkteigenschaften, wichtige Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen von A bis Z.

Allgemeine, warentypische Produkteigenschaften

Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion, Verarbeitung und Preis sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen, da diese späteren Veränderungen aus normalem, natürlichem Gebrauch keinen Sachmangel darstellen:

Warentypische Eigenschaft

Resultiert aus speziellen Materialeigenschaften (z. B. Naturmerkmale bei Echtholz oder Naturstein).

Modellbedingte Eigenschaft

Optisches Erscheinungsbild eines Modells (z. B. modellbezogene Furnier- oder Massivholzabwicklung).

Gebrauchseigenschaft

Nutzungsbedingte Veränderungen (z. B. Lichteinwirkung, Raumtemperaturen / Luftfeuchtigkeit, Ersatz und Verschleiß), die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulassen.

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

(siehe allgemeine wichtige Informationen, Seite 2)

Belastbarkeit

Modellbedingte Beladungswerte und Sicherheitshinweise finden Sie in den Produktinformationen und Montageanweisungen.

Ersatz- und Verschleißteile

Der Einsatz von Verschleiß- und Ersatzteilen von Fremdherstellern kann zu Gefahren führen. Es sollten nur Original- oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Allgemeine Verschleißteile (z. B. Batterien, Leuchtmittel, Elektrogeräte) sind von Garantieleistungen ausgenommen.

Farb- und Strukturtoleranzen

Die Lebensgeschichte eines Baumes wird durch charakteristische Wuchsmerkmale wie Zeichnung, Struktur und Farbe geprägt. Kein Baum gleicht dem anderen – wie der Fingerabdruck eines Menschen. Diese abweichenden Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel in modellbezogener Material- und Verarbeitungsstruktur ein echtes Unikat mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, z. B. zwischen Planungsmuster und Lieferung, kann deshalb nicht garantiert werden. Insbesondere bei Bestellungen aus unterschiedlichen Warengruppen oder

Ergänzungen in auftragsbezogen zugesicherter Furnierabwicklung empfiehlt sich deshalb die Anfertigung nach Frontmuster. Auch spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden, wie Fronten mit Rahmen und Füllung, vertikalem und horizontalem Furnierverlauf, „gestürztem" Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Massivholz- und Furnierkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, Umleimer oder die Parkettverleimung zur Formstabilität, führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Naturfarbspiele sind eine warentypische Eigenschaft gewachsener Naturwerkstoffe und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

Fußbodenpflege

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 2/3)

Geruch

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 3)

Holzwerkstoffe

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes.

Lichteinwirkung bei Möbeln

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 4)

Massivholz

Massives Holz ist ein echtes Naturprodukt, daraus entstehen Möbel fürs Leben. Es fasst sich angenehm an, riecht gut und verbreitet ein wohltuendes, naturgesundes Wohnklima. Beachten Sie bitte die allgemeinen, warentypischen Eigenschaften dieser Warengruppe.

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt (Schwund nach RAL), je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der lokalen Umgebung. Darum sollten Möbel keiner extrem großen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Das Holz beginnt sonst verstärkt zu arbeiten, sich zu verziehen, oder Risse zu zeigen. Das Raumklima,

das für Menschen und Pflanzen am besten ist (Medizin und Wissenschaft empfehlen Jahresdurchschnittswerte von 40 – 60% rel. Luftfeuchtigkeit bei 18 – 23°C; kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten schaden nicht), ist auch für Kastenmöbel richtig.

Planungsware und Lieferung frei Haus

(siehe Polster-, Sitzmöbel und Matratzen, Seite 6/7)

Allgemein wichtige Reinigungs- und Pflegeanweisungen

ACHTUNG: Bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten!
Achten Sie bitte darauf, dass auf den hochwertigen Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete, säurehaltige Flüssigkeiten, wie Fruchtsäfte und Alkohol, bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Diese Oberflächenpflege erfordert wenig Aufwand, regelmäßiges Staubwischen mit einem weichen, trockenen Tuch oder feuchten Leder in Faserrichtung des Holzes ist völlig ausreichend. Verwenden Sie möglichst saubere Baumwolltücher und keine Microfasertücher oder Schmutzradierer, die feinste Partikel enthalten und zum Verkratzen der Oberfläche führen können. Alle verwendeten Tücher müssen gründlich gereinigt und gespült werden. Benutzen Sie keinesfalls Dampfreiniger. Man kann dem Wasser auch etwas Spülmittel zugeben. Aber Vorsicht bei Spülmitteln mit bleichenden Zusätzen (z. B. Zitrone) und keinesfalls Reinigungsmittel, Putzmittel oder gar Schleifmittel verwenden! Bei Massivholz bitte spezielle Pflegehinweise beachten.

Möbeloberflächen und Eigenschaften

Lackoberflächen entsprechen den DIN-Normen und strengen Vorschriften der Gesundheitsverordnung. Sie sind für den Verwendungszweck speziell gehärtet und setzen sich wie folgt zusammen:

- Bindemittel für Glanz, Härte usw.
- Pigmente geben dem Lack die Farbe
- Lösungsmittel ermöglichen die Verarbeitung
- Hilfsstoffe zur Qualitätsverbesserung

Dennoch sind optische Veränderungen der Oberfläche je nach Art und Qualität durch den Gebrauch nicht zu vermeiden. Je nach Lichteinfall und

Betrachtungswinkel zeigen sich warentypische kleine Schleifspuren (Patina) ähnlich wie bei Autolacken.

Die „Stiftung Warentest" beschreibt die Eigenschaften der verschiedenen Möbellacksysteme in ihrem Buch „Möbel kaufen", Ausgabe 2014, wie folgt:

Nitrolacke, Nitrozellulose, Lacke (NC)

Physikalisch verfestigende Lacke mit einem hohen Anteil an organischen Lösemitteln und entsprechend niedrigem Bindemittelanteil. Aufgrund der guten mechanischen Beanspruchbarkeit vorzugsweise zum Veredeln von Holzoberflächen. Leicht zu verarbeiten und schnell trocknend, jedoch schlecht überstreichbar. Kratzfest und alkoholresistent. Beständigkeit gegen Licht und Chemikalien eingeschränkt.

Polyurethan, Acryl, Lacke (PUR / DD)

Insgesamt hohe Gebrauchsgüte. Erhält seine Eigenschaften (elastisch, gut haftend, schlag- und abriebfest, widerstandsfähig gegenüber Haushaltsreinigern) durch die Verbindung zweier Komponenten (Grundlack und Härter). Unempfindlich gegen Luftfeuchtigkeit und Temperaturschwankungen. PUR-Lacke werden vorzugsweise im Küchenbereich eingesetzt.

Polyesterlacke (UP)

Umweltschonende Lacke, das Lösemittel wird bei der Härtung des Lackfilms gebunden und kann nicht in die Umgebung entweichen, kratz- und abriebfest, beständig gegen viele Chemikalien und weitgehend gegen Temperaturschwankungen und Klimawechsel. Werden hauptsächlich für hochwertige, glänzende Oberflächen eingesetzt.

UV-Lacke

Festkörperreiche Lacke, die durch UV-Strahlen aushärten. Eigenschaften sind hohe Kratzfestigkeit und gute chemische Beständigkeit. Zudem sind sie pflegeleicht und schadstoffarm.

Wasserlacke (Dispersionslacke)

Mit Wasser verdünnbare Lackmaterialien mit vergleichsweise wenigen organischen Lösemitteln. Wasserlacke verändern die Farbtöne der Holzoberflächen Eigenschaften sind widerstandsfähig und lichtbeständig. Einsatz vorrangig im Wohn- und Schlafmöbelbereich.

Naturharzlacke

Aus natürlichen Rohstoffen, lange Trocknungszeiten, weicher, unbeständiger und wasserdampfdurchlässiger als Kunstharzlacke, Anwendung bei naturbelassenen Oberflächen, vor allem Massivholzmöbeln.

Moderne Markenmöbel haben, von ganz geringen Ausnahmen abgesehen, geschützte Oberflächen. Das gilt auch für Holzoberflächen, bei denen Sie die Struktur des Holzes noch fühlen können.

Offenporige Lackierung

Dabei sind die Poren des Holzes nur teilweise mit Lack gefüllt und daher noch deutlich markiert zu erkennen. Ein so bearbeitetes Möbelstück pflegen Sie am besten mit einem feuchten Tuch. Achtung: Immer in Richtung der Holzfaser wischen und mit einem weichen Lappen nachtrocknen.

Geschlossenporige Lackierung

Bei dieser Art der Lackierung sind die Poren des Holzes völlig geschlossen. Zur Reinigung genügt es, die Flächen mit einem feuchten Tuch abzuwischen. Dem Wasser kann etwas Spülmittel (ohne bleichende Zusätze, z. B. Zitrone) zugegeben werden. Auch hier sollten Sie immer mit einem weichen Lappen nachtrocknen. Wenn eine gründlichere Reinigung gewünscht wird, beachten Sie bitte die speziellen Herstellerangaben.

Matte Lackierung (auch weiße und farbige Lackflächen)

Matte Lackoberflächen müssen Sie mit großer Sorgfalt behandeln, damit sie nicht durch das Putzen blank werden. Verwenden Sie für die Pflege ein feuchtes Ledertuch oder ähnliches und reiben Sie mit einem weichen Lappen nach.

Polierte Oberflächen

Polierte Oberflächen werden mit einer geschlossenen Polyester- oder Acryl-Lackierung erzielt. Zur Beseitigung von Flecken und Ringen empfehlen wir Ihnen silikonfreie Möbelpflegemittel, besonders wenn Sie auf einen satten Glanz Wert legen. ACHTUNG: Verschiedene Möbelpolituren sind nur für helle oder dunkle Holzarten geeignet; Herstellerhinweise beachten.

Hochglanzoberflächen

(Acryl) und Acrylglas-Hochglanzoberflächen sind hygroskopisch, was soviel bedeutet, dass sie erst unter Einwirkung von Luftfeuchtigkeit aushärten. Das kann bis zu einer Woche nach dem Abziehen der Schutzfolie dauern. Die Frontoberfläche sollte bei der Erstreinigung mit einer 1%igen Seifenlösung und einem nebelfeuchten, weichen, sauberen Baumwolltuch immer zuerst gereinigt werden, da sich bei der Innenreinigung Staubreste und Metallspäne der Möbelmontage im Reinigungstuch festsetzen können.
Acryloberflächen sind empfindlich gegen Reinigungsmittel, die z. B. Alkohol oder Spiritus enthalten und die Oberfläche beschädigen. Verwenden Sie auch keine Reiniger, die Material auftragen (Wachse, Öle) oder Material abtragen (Scheuerpulver).

Ölbehandelte und gewachste Oberflächen

sind naturbelassen und pflegeintensiver als lackierte. Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten entsprechendes Spezialöl bzw. Wachs. Verwenden Sie es zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr. Achtung: Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen fettlösliche Glasreinigungsmittel nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen.

Holznachbildungen, Dekore

Nachbildungsfolien auf bedrucktem Spezialpapier sind mit wasserbasierenden Harzsystemen imprägniert und anschließender Lackierung widerstandsfähig versiegelt und auf den jeweiligen Einsatzzweck abgestimmt. Pflege siehe Kunststoffoberflächen.

Möbel mit Kunststoff-Oberflächen

Kunststoff-Oberflächen sind konfektionsfreundlich, pflegefreundlich gegen Schmutz, Fettstoffe und Feuchtigkeit, solange sie glatt und unbeschädigt sind. Zur Reinigung verwendet man am besten nur ein feuchtes Tuch. Dem Wasser können Sie ein Spülmittel (ohne bleichende Zusätze, z. B. Zitrone) zusetzen. Auf keinen Fall Schleifmittel oder scharfe Putzmittel verwenden. Und auch beim Wischen nicht zu sehr drücken, sonst könnten glänzende Stellen entstehen.

Beschläge

Die Wartungs- und Einstellhinweise der speziell bei Ihren Möbeln eingesetzten Beschläge entnehmen Sie bitte den individuellen Produktinformationen, die in der Regel beiliegen, oder sprechen Sie uns an.

Bremsklappenhalter

Die Bremsmechanik ist einstellbar. Bremswirkung verstärken: Regulierschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Bremswirkung verringern: Regulierschraube im Uhrzeigersinn drehen. Beachten Sie bitte, dass der Bremsklappenhalter nicht geölt werden darf. Der Rundstab muss von Feuchtigkeit freigehalten werden, eventuell wischen Sie ihn mit einem trockenen Tuch ab.

Klappliegen

Beschläge sollten einmal jährlich an den Drehpunkten mit ca. 2 Tropfen harzfreiem Maschinenöl versehen werden.

Klappbetten / Querliegen

Beachten Sie bitte die am Bett angebrachten „besonderen Hinweise". Mindestens einmal jährlich ist die Wandbefestigung auf ausreichende Festigkeit zu prüfen. Die Drehgelenke der Klappmechanik sind einmal jährlich an Ihren Drehpunkten mit harzfreiem Maschinenöl zu behandeln. Ausziehbetten, Seitenschläfer, Klappbetten und Co. sind grundsätzlich kein normaler Bettersatz.

Möbelschlösser

Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden (erhältlich im Autozubehörhandel), ggf. sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren.

Scharniere

Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit einem seifengetränkten Tuch.

Schubkastenführungen aus Metall

a) Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie einmal jährlich die Laufschienen mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Auf keinen Fall die Rollen schmieren.

b) Bei Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist eine besondere Pflege nicht erforderlich. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr ganz einschieben oder herausziehen lassen, dann ziehen Sie ihn einige Male mit „sanfter Gewalt" bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

Schubkästen auf Gleitschienen

Gleitschienen aus Kunststoff sind wartungsfrei. Bei schwergängigen Schubkästen mit Gleitschienen aus Holz bestreichen Sie die Holzgleitschiene mit Kerzenwachs.

Bettanlagen

Klären Sie bitte, ob die Bettanlage, Unterfederung und Matratze kombinierbar sind. Der Einbau von Motorrahmen erfordert oft den zusätzlichen und adäquaten Umbau einer Bettanlage. Bitte die Herstelleranleitungen beachten. Der Montagezustand ist den bauwerkbedingten Gegebenheiten der Stellfläche anzupassen. Bei glatten Laminat- oder Parkettböden sind rutschhemmende Unterlagen für die Bettfüße zu beschaffen. Nutzungsbedingte Veränderungen, z. B. durch Verschieben einer Bettanlage, können zu Knarrgeräuschen, Instabilität und Folgeschäden an den Mittelstützfüßen führen. Die Beschlagverbindungen zwischen den Kopf-, Fuß- und Seitenteilen sollten immer fest angezogen und die Stützfüße der Mitteltragebalken oder Querträger exakt ausgerichtet bleiben. Maß-Toleranzen, siehe Seite 18: Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten.

Bettkasten

Der Bettkasten darf grundsätzlich nicht überladen oder zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Wird das nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden wie z.B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen.

Elektronische Bauteile und Leuchtmittel

Die Stromversorgung ist bei der Reinigung und Wartung elektrischer Bauteile zu unterbrechen, die eingesetzten Transformatoren und Leuchtkörper sind GS-geprüft und entsprechen den DIN-Normen. Die Leuchtmittel gelten wie Glühlampen als Verschleißteile und sind unter Angabe der Leistungswerte im Elektrofachhandel erhältlich. Beim Auswechseln von Halogenglühlampen ist das Berühren mit der ungeschützten Hand zu vermeiden. Außerdem dürfen nur Leuchtmittel gleicher Leistung (Trafo-Beschädigung) eingesetzt und nicht zugestellt/zugehängt (Wärmestau) werden. Der Schaltzustand von Sensorschaltern kann sich durch Netzrückwirkungen ändern. Wenn keine Schaltfunktion über die Tastleitung möglich ist, bitte den Netzstecker um 180° drehen. Eine Nachjustierung kann auch nach der Erstinstallation durch äußere Einflüsse, z. B. bei hoher Standortisolierung, erforderlich werden.

Falt-, Schiebe- und Gleittürenschränke

Nach dem exakten Ausrichten der Schrankkorpusse ist eine Wandmontage zwingend erforderlich, nur so können die hochwertigen Rollenlaufwerke dauerhaft leicht und leise laufen. Modellbedingte Aushängesicherungen müssen eingerastet und verriegelt sein. Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschienen mit einem trockenen Tuch.

Glas

Unser Glas wird im Floatverfahren hergestellt und entspricht den herkömmlichen EU-Normen. Irisationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben sind bei polarisiertem Licht physikalisch bedingt und schwer zu vermeiden. Kleine Bläschen, Glastrübungen, Kernfehler, Schlieren oder Wellen sind zulässige Materialeigenschaften, solange Sicherheit und Funktion gewährleistet sind. Die Bewertung dieser Unregelmäßigkeiten erfolgt bei diffusem Tageslicht aus einer Entfernung von ca. 0,5 m.

Absolut reines Glas ist je nach Art und Größe fertigungstechnisch nicht möglich. Glas ist besonders empfindlich gegenüber Kratzern, z.B. dürfen keine scharfkantigen Gegenstände darauf abgestellt werden. Wasser und andere Flüssigkeiten bitte schnellstmöglich von der Oberfläche entfernen, weil sich beim Austrocknen Kalkränder bilden können. Auch heiße oder tiefgekühlte Gegenstände können bei Berührung zu Schäden im Glas führen. Aufgrund unterschiedlicher Glasstärken schwankt die Farbe je nach Einsatzbereich.

Glas-Beleuchtungen

Kristallglas mit Beleuchtung, vor allem mit LED-Beleuchtung, hat je nach Standort des Betrachters, Blickwinkel zum Glas, sonstige Beleuchtungen im Raum und dem natürlichen Lichteinfall, unterschiedliche Farbeffekte im Grünbereich.

Wird der Standort verändert, wechselt auch das Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden. Dabei handelt es sich nicht um eine Beanstandung, sondern um unvermeidbare und „warentypische Eigenschaften".

Medienelemente, Einbauten, TV-Aufsätze, Drehbühnen

Bitte achten Sie darauf, dass Geräte-, Stell- und Einbaumaße kombinierbar sind und die Funktion, Belastbarkeit und Belüftung uneingeschränkt gewährleistet ist. Trennen Sie bei Geräteanschlüssen strom- und signalführende Kabel und lassen Sie Geräte nach dem Ausschalten ggf. bei geöffneten Türen auskühlen, im Dauerbetrieb können extreme Betriebstemperaturen zu Folgeschäden führen.

Ausziehbare Drehbühnen und Wandhalterungen benötigen keine besondere Pflege.

Wichtig ist, dass modellbedingte Kippsicherungen, Anschluss-, Montage-, und Bedienungsanweisungen berücksichtigt werden.

Metallteile

Beachten Sie bitte, dass Bestellungen von unterschiedlichen Herstellern (z. B. Elektrogeräte in Edelstahl) zu Struktur- und Farbabweichungen führen. Lackierte Metalle, anodisiertes oder poliertes Aluminium: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittel-Lösung. Auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel. Metalle mit Oberflächenbehandlung, verchromtes oder vernickeltes Metall, pflegt man mit Chromputzmittel (z. B. Autopflegemittel).

Naturstein

Bitte immer die Pflegeanweisung am Produkt beachten.

Öl-Schieferplatten

müssen auf der Oberseite geölt oder gewachst werden. Bei starker Verschmutzung reinigen Sie die Platte mit Schwamm und Seife, anschließend – nach dem Trocknen – wird die Schieferfläche mit Schieferöl oder Wachs behandelt.

Granit

Granit besitzt eine hohe Abnutzungshärte und ist sehr witterungsbeständig, aber nicht lichtecht. Trotz dieser Widerstandsfähigkeit ist Granit nicht in jedem Falle kratzfest, Gebrauchsspuren werden, wie auch bei anderen Materialien, sichtbar. Die Granitoberflächen unserer Tische wurden bei der Herstellung imprägniert, Verunreinigungen wie Fett, Öl, usw. lassen sich leicht entfernen. Die Schutzwirkung ist allerdings zeitlich beschränkt, da Wasserdampf durch den Granit wandert und die Wirkung der Versiegelung mit der Zeit vermindert, die regelmäßige Neuimprägnierung (einmalig pro Jahr) ist Garantiebedingung. Die notwendigen Maßnahmen zur Unterhaltspflege oder Imprägnierung entnehmen Sie bitte den Herstellerangaben bzw. der Produktinformation.

Reinigung, Pflege und Imprägnierung von Granit-Tisch- und Arbeitsplatten:

Benutzen Sie zur alltäglichen Pflege ein feuchtes Ledertuch und polieren Sie die Fläche anschließend mit einem trockenen Leinentuch nach. Es dürfen keine Scheuer- oder Lösungsmittel verwendet werden. Vor Beginn der Imprägnierung muss der Granit sauber und absolut trocken sein!

Achten Sie auf eine gute Durchlüftung im Innenbereich (Lösungsdämpfe) und schützen Sie den Fußboden durch Plastik oder Papier.

Vermeiden Sie, dass die Imprägnierung mit lackierten Oberflächen (z. B. Klappeinlagen) in Berührung kommt.

Tragen Sie die Lösung mit einem sauberen Pinsel sparsam auf die Granitplatte und zum Schluss auf die Seitenkanten auf.

Lassen Sie die aufgetragene Lösung vollständig trocknen. Eventuelle Rückstände können nach dem Abtrocknen mit einem angefeuchteten Pad oder Lappen auspoliert werden. Die Oberfläche ist nach dem Austrocknen wieder gebrauchsfertig.

Travertin offenporig

Mit dem Staubsauger absaugen und

anschließend mit feuchtem Tuch reinigen, Flüssigkeiten sind sofort zu entfernen. Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung, äußere Einflüsse (z. B. Lichteinwirkung, Tabakrauch, säurehaltige Flüssigkeiten, Alkohol) und Ihr Pflegeverhalten bestimmen in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt.

Spiegel

Industriell hergestellte Spiegel aus hochwertigem Flachglas, vornehmlich Belegglas mit einer einseitigen, geschlossenen Beschichtung, entsprechen den Euro-Normen sowie der RAL-630 GZ.

Der Kontakt zwischen Glas-Reinigungsmitteln und hochwertigen Möbeloberflächen ist zu vermeiden.

Rattanmöbel und Peddigrohr

Aus Rattan oder Peddigrohr geflochtene Möbel sind bei Kennzeichnung und Eignung für den Außenbereich wie Massivholz zu behandeln und bedürfen keiner speziellen Pflege. Es genügt, sie mit einer Staubbürste und ein- bis zweimal im Jahr mit einem feuchten Tuch zu reinigen, aber nicht zu nass.

Unterhaltspflege

Die regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Das heißt, hier werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt. Wichtig ist nur, dass verschüttete Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsaft) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abgetupft – nicht gerieben! – werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können. Bitte nicht auf der Stelle reiben, keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden und versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z.B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin). Oberflächen-Instandsetzung ist grundsätzlich die Arbeit des autorisierten Fachmannes.

Küchenmöbel

Allgemeine, warentypische Produkteigenschaften, wichtige Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen von A bis Z.

Allgemein wichtige Reinigungs- und Pflegeanweisungen

Verwenden Sie möglichst saubere Baumwolltücher und keine Microfasertücher oder Schmutzradierer, die feinste Partikel enthalten und zum Verkratzen der Oberfläche führen können. Alle verwendeten Tücher müssen gründlich gereinigt und gespült werden. Benutzen Sie keinesfalls Dampfreiniger. (siehe Seite 3)

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 2)

Arbeitsplatten

Bei Schneidearbeiten oder dem Abstellen heißer/scharfkantiger Gegenstände verwenden Sie bitte grundsätzlich geeignete Unterlagen und vermeiden Sie das Abstellen von heißen Töpfen, Pfannen usw. direkt vom Herd auf die Arbeitsplatte oder andere Möbelteile. Bitte Hersteller-Angabe beachten. Entfernen Sie Verschmutzungen oder stehende Feuchtigkeit an Ausschnitten, Leimfugen-, Stoß- und Endkanten am besten sofort mit einem feuchten Tuch und wischen Sie die Fläche trocken, dann sind oft keine Reinigungsmittel nötig.

Beschlagtechnik

(siehe Wohn-, Speise- und Schlafraummöbel, Seite 22)

Bestimmungsgemäße Verwendung

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 3)

Belastbarkeit

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 3)

Dunstabzugshauben und Heizung

Dunstabzug und Heizung in der Küche sind keine Energieverschwendung, sondern zwingende Notwendigkeit. Halten Sie alle Flächen stets trocken! Da Dauerfeuchtigkeit, Staunässe, Hitze, Dampf, und Kondensat zwangsläufig zu Schäden an der Einrichtung führen, ist das Raumklima durch Frischluftzufuhr der jeweiligen Situation anzupassen.
Der Dunstabzug muss bis zum Fertigstellen der Gerichte in angemessener Leistungsstufe laufen, damit die Küche auch nach längeren Kochzeiten trocken gehalten wird. Die Geräuschbildung in der Höchststufe darf dabei keine Rolle spielen. Unter Umständen ist zusätzlich eine Stoßlüftung wegen der Kochgerüche notwendig oder um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

Einbauspülen und Herdmulden

Aluminium- und Edelstahloberflächen reinigen Sie mit einem sauberen Schwamm oder Vlies und milden Spül- oder Spezialpflegemitteln.
Im Gebrauch entsteht die typische Patina in Form von kleinen Schlieren.

Elektro-Einbauherde, Backöfen, Dampfgarer, Geschirrspüler, Glaskeramik- und Kochfelder, Kühl- und Gefriergeräte, Mikrowellen

Beachten Sie die besonderen Garantiebestimmungen in den Gebrauchs- und Bedienungsanweisungen des Herstellers. ACHTUNG: Nach dem Ablauf von Koch-, Back-, Spülprogrammen usw. dürfen die Geräte nicht sofort geöffnet werden, damit das Kondensat innen ablaufen kann und die austretende Hitze und Wasserdampf keine Schäden an angrenzenden Möbelteilen verursacht. Auch Elektrokleingeräte wie Wasser- und Eierkocher, Toaster, Kaffeemaschinen, Mikrowellen usw. können in gleicher Weise auf die Möbel einwirken. Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an einen Elektrokundendienst.

Ergonomie

Die Menschen sind unterschiedlich groß, nutzen Sie für Ihre Körpergröße und Arbeitsabläufe ergonomisch angepasste Arbeitsbereichlösungen.

Fugen und Stoßkanten

Stehende Feuchtigkeit auf Ausschnitten, Leimfugen-, Stoß- und Endkanten ist mit einem trockenen Tuch sofort zu entfernen. Keine Klein-Elektrogeräte auf die Leimfugen stellen.

Glaskeramik- und Kochfelder

Achten Sie darauf, dass kochende Speisen nicht überlaufen und zuckerhaltige nicht fest anbrennen. Hartnäckige Verschmutzungen, Kalk- und Wasserflecken beseitigen Sie mit den vom Hersteller empfohlenen Spezialreinigern, wie Cerafix, Stahlfix usw. Festgebrannte Verkrustungen sind möglichst noch im heißen Zustand vorsichtig mit einem Glasschaber zu entfernen.

Hochglanzfronten

Bei richtiger Handhabung sind Hochglanz-Fronten viel unempfindlicher als angenommen. Für die Reinigung von Hochglanzfronten, sowohl nach der „Erstmontage" als auch später gilt: unbedingt ein völlig sauberes, unbenutztes Reinigungstuch verwenden. Verschiedene Tücher für Innen- und Frontseiten benutzen und immer wieder klarspülen. Selbst kleinste, für das normale Auge nicht sichtbare Staubkörnchen, Bohrungs- oder Schmutzrückstände können in Ihrer edlen Hochglanzfront Spuren hinterlassen. Acrylflächen bitte nie mit Mikrofasertüchern reinigen. Für die Pflege grundsätzlich auch die Herstellerangaben beachten. Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf Seite 20, Möbeloberflächen und Eigenschaften.

Metallteile

Beachten Sie bitte, dass Bestellungen von unterschiedlichen Herstellern (z.B. Elektrogeräte in Edelstahl) zu Struktur- und Farbabweichungen führen. Lackierte Metalle, anodisiertes oder poliertes Aluminium: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittel-Lösung. Auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel. Metalle mit Oberflächenbehandlung, verchromtes oder vernickeltes Metall, pflegt man mit Chromputzmittel (z. B. Autopflegemittel).

Naturstein

(siehe Wohn-, Speise-, Schlafraummöbel, Seite 26)

Sicherheit

Elektro- und Sanitärinstallationen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Unterbrechen Sie die Stromzufuhr bei der Reinigung elektrischer Geräte oder dem Austausch von Leuchtmitteln und vermeiden Sie, dass Kinder unbeaufsichtigt Elektrogeräte bedienen oder heiße Gegenstände erreichen können.

Badmöbel

Allgemeine, warentypische Produkteigenschaften, wichtige Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen von A bis Z.

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 2)

Beschlagtechnik

(siehe Wohn-, Speise- und Schlafraummöbel, Seite 22)

Bestimmungsgemäße Verwendung

Badmöbel sind für das normale Badezimmerklima geeignet, egal, ob es sich um lackierte, beschichtete oder naturbelassene Oberflächen handelt. Das heißt, nach dem Duschen oder dem heißen Bad muss die kurzzeitig extrem höhere relative Luftfeuchtigkeit >90% durch eine ausreichende Be- und Entlüftung wieder abgeführt werden. Auftretende Staunässe ist zu vermeiden und Spritzwasser oder Kondensat mit einem trockenen Tuch am besten sofort zu entfernen, da längere Einwirkzeiten zu Quellschäden oder Schimmelpilzbildung führen. Verschmutzungen sollten nicht eintrocknen und möglichst schnell mit einem weichen, feuchten Tuch oder einer Bürste und mit haushaltsüblichen, wasserlöslichen Reinigungsmitteln entfernt werden. ACHTUNG: Eingetrocknete, lang einwirkende Substanzen sind u. U. nicht mehr vollständig zu beseitigen. Verwenden Sie möglichst

saubere Baumwolltücher, keine lösemittelhaltigen, scheuernden und scharfen Putzmittel, Mikrofasertücher oder Dampfreiniger. Wachs-, öl- oder silikonhaltige Möbelpolituren sind zur Oberflächenpflege auch nicht geeignet, sie schaden häufig mehr als sie nutzen.

Belastbarkeit

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 3)

Keramikwaschtische

Keramik reinigen Sie mit haushaltsüblichen Sanitärreinigern, Kalkreste oder Metallabrieb lassen sich mit Stahlfix Classic entfernen.

Kunststoffe

Reinigung und Pflege erfolgen mit einem feuchten Tuch und mildem Spülmittel.

Metallteile

Beachten Sie bitte, dass Bestellungen von unterschiedlichen Herstellern (z. B. Elektrogeräte in Edelstahl) zu Struktur- und Farbabweichungen führen.
Lackierte Metalle, anodisiertes oder poliertes Aluminium: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittel-Lösung. Auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel. Metalle mit Oberflächenbehandlung, verchromtes oder vernickeltes Metall, pflegt man mit Chromputzmittel (z. B. Autopflegemittel).

Spiegel

Spiegelflächen werden am besten nur mit einem sauberen, feuchten (Leder-) Tuch vorsichtig gesäubert. Verwenden Sie keine handelsüblichen Glasreiniger. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass Wasser an den Spiegelkanten sofort entfernt wird, weil es sonst zwischen dem Glas und der Beschichtung eindringen kann. Aggressive Mittel, wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw., bitte sofort ab- und dann leicht feucht nachwischen.

Wichtige Gebrauchs-, Pflege- und Reinigungsanweisungen

(siehe Speise-, Wohn- und Schlafraummöbel, ab Seite 20/21)

Mitnahmemöbel

Allgemeine Hinweise

Selbstabholung, Transport, Montage

Bitte denken Sie vor dem Kauf daran: Die Verantwortung für die abgeholte Ware geht bereits ab Übergabe (Kasse oder Abholrampe) auf den Käufer über. Bei dem Kauf, der Selbstabholung, dem Transport und der Selbstmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich.
Klären Sie bitte bauwerkbedingte Gegebenheiten und Hemmnisse, Maße und Belastungswerte, z. B. von Hängeelementen, vor dem Kauf, damit die Montage nach Anweisung gewährleistet ist. Kontrollieren Sie Ihre komplette Bestellung bitte auf Vollzähligkeit und mögliche Beschädigungen und lassen Sie schützende Transportverpackungen bis zum Bestimmungsort am Produkt.
Transportieren Sie mit geeigneten Fahrzeugen und verstauen Sie die Ware so, dass sie rutschfest gesichert und vor Anschmutzungen und Feuchtigkeit geschützt ist (Transportschäden oder falscher Aufbau begründen keine Gewährleistungsansprüche).

Bitte denken Sie daran, dass der Fahrzeugführer für den Transport verantwortlich ist.
Die Verpackung bitte unbedingt vorsichtig öffnen, damit die Oberfläche darunter nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen etc. durch die Verpackung stoßen. Bevor Sie die Verpackung entsorgen, kontrollieren Sie bitte die Vollzähligkeit der Kleinteile, Beschläge, Montageanweisung usw., um Fehlmengen auszuschließen. Die Montage und Bedienungsanleitungen sind bitte unbedingt zu beachten, vor allem zu Ihrer eigenen Sicherheit. Möbelmontage ist „Facharbeit“ und evtl. auftretende Schwierigkeiten werden häufig unterschätzt.

Wichtige Gebrauchs-, Pflege- und Reinigungsanweisungen

(siehe bei den jeweiligen Produktgruppen)

Gartenmöbel

[illegible]
(Balkon- / Terrassenmöbel)

Es gibt kaum Außenmöbel, die in unseren Wetterregionen ganzjährig und ohne Schutz draußen stehen oder gelagert werden können, ohne dass sie mehr oder weniger Schaden erleiden. Über die Wintermonate sollten sie zumindest gut abgedeckt bzw. frostsicher abgestellt sein. Beachten Sie dazu die Herstellerangaben.

Aufstellen

Ob Klappmöbel oder stapelbare Möbel, auch hier muss alles waagerecht ausgerichtet sein. Bei schief stehenden oder ungleichmäßig belasteten Teilen kann es zu Schäden kommen. Ist Ihr Balkon- oder Terrassenboden nicht ganz gerade, dann sollte unterlegt werden. Bitte denken Sie daran, diese Möbel sind meist nicht winterfest.

Pavillondach / Schirm usw.

Bitte beachten Sie, dass dieser als Sonnenschutz gedacht ist und nicht als Regenschutz geeignet ist.
Im Winter unbedingt innen lagern. Schirme bei längerer Nichtnutzung bitte lichtecht abdecken, da sonst Streifen entstehen.

Reinigung und Pflege

Egal, ob sogenannte „wetterfeste", pflegeleichte Kunststoffe oder Naturholzmöbel – ganz ohne Unterhaltspflege geht es trotzdem nicht.
Sonne, Staub, Umwelteinflüsse, Tabakrauch und Schweiß beanspruchen das Material. Fett sowie Speise- oder Getränkereste sollten auf jeden Fall sofort entfernt werden. Reinigen Sie Ihre Möbel regelmäßig. Naturholzmöbel müssen evtl. nachgeölt werden, die Herstellerbeschreibung ist auch hier zu beachten.
ACHTUNG: Massivholz ist im feuchten/nassen Zustand besonders druckempfindlich. Tisch und Stühle bei Nichtnutzung am besten Schräg stellen, damit nach Regenschauern das Wasser abfließen kann.

Pflege- und Produkthinweise zu Spraystone-Tischplatten

Spraystonetischplatten sind im Gartenmöbelbereich aufgrund ihres attraktiven Preises eine beliebte Alternative

zu echten Stein- und Granitplatten. Sie bestehen in der Regel aus einer gehärteten Glasplatte mit einer Beschichtung aus zerstoßenem Naturstein und hochwertigem Kunstharz. Pflege: Reinigen Sie den Tisch gründlich mit viel Wasser und einer fusselfreien, weichen Bürste. Im Anschluß nutzen Sie einen Spraystonereiniger (Anleitung beachten) und spülen mit reichlich Wasser ab. Bevor Sie einen speziellen Spraystoneschutz auftragen, muss die Platte absolut sauber, fettfrei und trocken sein. Ein Spraystoneschutz macht die Oberfläche glatter und kann Glasränder und andere Rückstände verringern. WICHTIGER HINWEIS: Verwenden Sie bei Spraystoneplatten keine Abdeckfolie/-plane, bzw. sorgen Sie dafür, dass eine verwendete Abdeckung keinesfalls die Platte berührt. Dies kann genauso wie das zeitlich längere Abstellen von Gegenständen aus Metall, Kunststoff u.a. zu permanenten Flecken führen, da die Spraystone-Oberfläche mit diesen Materialien und bei bestimmten Klimabedingungen reagiert. Verwenden Sie keine aggressiven Reiniger. Stellen Sie keine heißen Produkte auf die Platte, da dies zu Fleckenbildung führen kann. Bitte benutzen Sie Untersetzer oder Platzsets aus Naturmaterialien und entfernen Sie jegliche Flecken, insbesondere Fett, sofort mit Wasser und einer milden Seife (Spülmittel). Um klima- und temperaturbedingte Schäden zu vermeiden, lagern Sie Ihre Platte bitte über Winter ein. Um Bruch zu vermeiden sollte jede Glas- oder Spraystoneplatte stehend transportiert werden. Bei nachträglich entstehenden Schäden wie Rissen, Sprüngen, „Abplatzungen" an Glastischplatten oder Platten mit Glasuntergrund wie bei Spraystoneplatten, greift keine gesetzliche Gewährleistung. Dies ist „schicksalhaft" und liegt nicht in der Verantwortung des Herstellers oder Lieferanten. Wir empfehlen den Abschluss einer Glasversicherung, um eventuelle Schäden abzudecken.

Geflecht

Verschmutzungen einfach mit dem Wasserschlauch oder einem feuchten Tuch abwischen. Hartnäckigere Verschmutzungen mit Bürste und etwas Neutralreiniger säubern. Bitte keinen Hochdruckreiniger verwenden.

5 JAHRE GARANTIE

auf MONDO Möbel!*

5 Jahre Garantie inklusive MONDO ★★★★★

Wichtige Informationen

Bei MONDO legen wir viel Wert auf Service und Qualität: Exklusives Möbel-Design, intelligente Funktionen, ausgesuchte Materialien; sorgfältige und fachgerechte Verarbeitung garantieren dauerhaften Komfort beim Wohnen und Einrichten mit MONDO. Den hochwertigen Anspruch unserer Möbel unterstreichen wir mit einem ausdrücklichen Leistungsversprechen: 5 Jahre Garantie auf alle neuen MONDO Möbel!

✓ AUF WAS BEZIEHT SICH DIE GARANTIE?

Die MONDO 5-Jahres-Garantie bezieht sich auf die Material- und Oberflächenbeschaffenheit mit Ausnahme von Bezugsmaterialien, die Funktionssicherheit sowie die fachgerechte Verarbeitung von MONDO Möbeln.

✗ FÜR WAS GILT DIE GARANTIE NICHT?

Ausstellungsware, Gartenmöbel, Leuchten, Heimtextilien und Teppiche, Einbauspülen, Mischbatterien, Küchenzubehör, Elektrogeräte und -motoren, Lampen und Leuchten sowie andere zugekaufte Komponenten von Fremdherstellern sowie zusätzliche Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Planung und dem Einbau stehen.

Die Garantie besteht neben den gesetzlichen Gewährleistungsrechten von 2 Jahren für die Dauer von 5 Jahren für MONDO Möbel. Sie ist nicht übertragbar und erstreckt sich räumlich auf das Land, in dem der MONDO Handelspartner bei Abschluss des Kaufvertrages seinen Sitz hat. Die Garantie endet 5 Jahre nach Lieferdatum. Die Garantie wird nach Wahl des Garantiegebers durch Nachbesserung oder Nachlieferung erfüllt und durch Leistungen weder gehemmt noch unterbrochen. Unabhängig von dieser Garantie stehen dem Kunden die gesetzlichen Rechte bei Mängeln wie Nacherfüllung, Minderung, Rücktritt oder Schadensersatz zu. Die Inanspruchnahme dieser gesetzlichen Rechte, die durch die Garantie nicht eingeschränkt werden, ist unentgeltlich.

Garantiebedingungen

Garantiegeber ist der umseitig angegebene MONDO Handelspartner, bei dem die Ware gekauft wurde. Bei diesem ist die Garantie auch geltend zu machen. Der Kunde muss dem MONDO Handelspartner den Kaufbeleg vorlegen. Steht fest, dass ein Garantiefall vorliegt, muss der Kunde dem MONDO Handelspartner das MONDO Möbel zum Zwecke der Nacherfüllung zur Verfügung stellen. Die zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten trägt der MONDO Handelspartner. Ein Verlangen von Mängelbeseitigung in Kenntnis, dass tatsächlich kein Mangel des gekauften Produktes vorliegt, oder der Mangel im eigenen Verantwortungsbereich liegt, stellt eine Vertragsverletzung dar, die nicht zum Schadenersatz verpflichtet.

* Ausgenommen Bezugsmaterialien

Wichtige Hinweise:

Damit Sie im Schadensfall Ihre Garantie-Ansprüche wirksam geltend machen können, bitten wir Sie, folgendes zu beachten: Möbel- und Gebäudetechnik müssen kombinierbar sein; insbesondere bauliche Veränderungen (Antenne, Strom, Wasser, Gas) sind mit Ihrem MONDO Handelspartner oder Elektro- bzw. Sanitärfachgeschäft abzustimmen. Alle Vorleistungen müssen vor Aufbau abgeschlossen sein.

Wir raten Ihnen, Gebrauchsspuren vor Übernahme des gekauften Produktes zu dokumentieren. Nachbestellungen und Änderungen können branchenüblich immer nur bis zum Modell-, Dekor- oder Ausführungsauslauf garantiert werden. Zu allgemeinen warentypischen Produkteigenschaften, Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen empfehlen wir Ihnen die Lektüre unseres Möbel-Gütepasses. MONDO Produkte entsprechen strengen Qualitätsanforderungen. MONDO Qualitätsbeauftragte stellen die hohen Standards sicher. Bei Beachtung der richtigen Gebrauchs-, Pflege- und Wartungsanweisungen sowie bei sachgerechter Nutzung garantieren wir Ihnen lange Freude an unseren Produkten. Im Garantiefall wenden Sie sich bitte an Ihren MONDO Handelspartner.

Ihr MONDO-Team

VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN SIND:

- Normale und natürliche Verschleißerscheinungen.
- Verschleiß durch übermäßigen oder nicht sachgerechten Gebrauch.
- Schäden, die beim Käufer durch normale und natürliche Abnutzung entstehen.
- Schäden durch unsachgemäße Montagen oder Dienstleistungen durch nicht autorisierte Personen.
- Für elektrische, elektronische und sanitäre Bauteile gelten die Montage und Bedienungsanleitungen sowie Sicherheitshinweise des Herstellers. Vor Wandmontagen raten wir Ihnen, aus Sicherheitsgründen den Verankerungsgrund prüfen zu lassen, da die mitgelieferte, zu verwendende Beschlagtechnik nur für Beton- und Festmauerwerk vorgesehen ist. Bei abweichender Wandbeschaffenheit wie Gipskarton oder Hohlstein muss eine andere, der Belastung angemessene Spezialbefestigung eingesetzt werden. Sachgerechter Transport, Aufbau, Anschluss und Einweisung durch autorisiertes Fachpersonal sind zwingende Voraussetzungen der Garantieleistung. Der hohe Gebrauchs- und Funktionsnutzen von MONDO Möbeln ist nur durch präzise vertikale und horizontale Ausrichtung und Anpassung des Montagezustands an bauliche Gegebenheiten und exakte Beschlageinstellungen dauerhaft gewährleistet.
- Schäden durch unübliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs.
- Schäden durch sachfremden Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln.
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände.
- Schäden durch Jeans-Abfärbungen, sonstige nicht farbechte Textilien, Klettbänder an Kleidung.
- Schäden durch Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur.
- Schäden durch mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden, Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung.
- Verschmutzungen wie z. B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel.
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion)
- Alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel sowie zucker-, weichmacher- und bleichmittelhaltige Substanzen.
- Schäden durch nicht vom Hersteller empfohlene Imprägnier- und Pflegemittel sowie ungeeignete Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche.
- Quellschäden durch stehende Feuchtigkeit oder nicht entferntes Kondensat.
- Warentypische Produkteigenschaften (z. B. materialbedingte Maserungsabweichungen in Holzoberflächen, Vernarbungen in Naturleder und ähnliches), die keinen Sachmangel darstellen.

5 JAHRE GARANTIE

auf VALMONDO Möbel!*

Wichtige Informationen

BEI VALMONDO legen wir viel Wert auf Service und Qualität: Exklusives Möbel-Design, intelligente Funktionen, ausgesuchte Materialien; sorgfältige und fachgerechte Verarbeitung garantieren dauerhaften Komfort beim Wohnen und Einrichten mit VALMONDO. Den hochwertigen Anspruch unserer Möbel unterstreichen wir mit einem ausdrücklichen Leistungsversprechen: 5 Jahre Garantie auf alle neuen VALMONDO Möbel!*

Die Garantie besteht neben den gesetzlichen Gewährleistungsrechten von 2 Jahren für die Dauer von 5 Jahren für VALMONDO Möbel. Sie ist nicht übertragbar und erstreckt sich räumlich auf das Land, in dem der VALMONDO Handelspartner bei Abschluss des Kaufvertrages seinen Sitz hat. Die Garantie endet 5 Jahre nach Lieferdatum. Die Garantie wird nach Wahl des Garantiegebers durch Nachbesserung oder Nachlieferung erfüllt und durch Leistungen weder gehemmt noch unterbrochen. Unabhängig von dieser Garantie stehen dem Kunden die gesetzlichen Rechte bei Mängeln wie Nacherfüllung, Minderung, Rücktritt oder Schadensersatz zu. Die Inanspruchnahme dieser gesetzlichen Rechte, die durch die Garantie nicht eingeschränkt werden, ist unentgeltlich.

AUF WAS BEZIEHT SICH DIE GARANTIE?

Die VALMONDO 5-Jahres-Garantie bezieht sich auf die Material- und Oberflächenbeschaffenheit mit Ausnahme von Bezugsmaterialien, die Funktionssicherheit sowie die fachgerechte Verarbeitung von VALMONDO Möbeln.

FÜR WAS GILT DIE GARANTIE NICHT?

Ausstellungsware, Gartenmöbel, Leuchten, Heimtextilien und Teppiche, Einbauspülen, Mischbatterien, Küchenzubehör, Elektrogeräte und -motoren, Lampen und Leuchten sowie andere zugekaufte Komponenten von Fremdherstellern sowie zusätzliche Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Planung und dem Einbau stehen.

* Ausgenommen Bezugsmaterialien

Wichtige Hinweise:

Damit Sie im Schadensfall Ihre Garantie-Ansprüche wirksam geltend machen können, bitten wir Sie, folgendes zu beachten: Möbel- und Gebäudetechnik müssen kombinierbar sein; insbesondere bauliche Veränderungen (Antenne, Strom, Wasser, Gas) sind mit Ihrem MONDO Handelspartner oder Elektro- bzw. Sanitärfachgeschäft abzustimmen. Alle Vorleistungen müssen vor Aufbau abgeschlossen sein.

Wir raten Ihnen, Gebrauchsspuren vor Übernahme des gekauften Produktes zu dokumentieren. Nachbestellungen und Änderungen können branchenüblich immer nur bis zum Modell-, Dekor- oder Ausführungsauslauf garantiert werden. Zu allgemeinen warentypischen Produkteigenschaften, Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen empfehlen wir Ihnen die Lektüre unseres Möbel-Gütepasses. MONDO Produkte entsprechen strengen Qualitätsanforderungen. MONDO Qualitätsbeauftragte stellen die hohen Standards sicher. Bei Beachtung der richtigen Gebrauchs-, Pflege- und Wartungsanweisungen sowie bei sachgerechter Nutzung garantieren wir Ihnen lange Freude an unseren Produkten. Im Garantiefall wenden Sie sich bitte an Ihren MONDO Handelspartner.

Ihr MONDO-Team

5 JAHRE GARANTIE

Bei VALMONDO legen wir viel Wert auf Service und Qualität. Bei unseren exklusiven Handelspartnern erhalten Sie 5 Jahre Garantie auf alle neu erworbenen VALMONDO Möbel! *

VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN SIND:

- Normale und natürliche Verschleißerscheinungen.
- Verschleiß durch übermäßigen oder nicht sachgerechten Gebrauch.
- Schäden, die beim Käufer durch normale und natürliche Abnutzung entstehen.
- Schäden durch unsachgemäße Montagen oder Dienstleistungen durch nicht autorisierte Personen.
- Für elektrische, elektronische und sanitäre Bauteile gelten die Montage und Bedienungsanleitungen sowie Sicherheitshinweise des Herstellers. Vor Wandmontagen raten wir Ihnen, aus Sicherheitsgründen den Verankerungsgrund prüfen zu lassen, da die mitgelieferte, zu verwendende Beschlagtechnik nur für Beton- und Festmauerwerk vorgesehen ist. Bei abweichender Wandbeschaffenheit wie Gipskarton oder Hohlstein muss eine andere, der Belastung angemessene Spezialbefestigung eingesetzt werden. Sachgerechter Transport, Aufbau, Anschluss und Einweisung durch autorisiertes Fachpersonal sind zwingende Voraussetzungen der Garantieleistung. Der hohe Gebrauchs- und Funktionsnutzen von MONDO Möbeln ist nur durch präzise vertikale und horizontale Ausrichtung und Anpassung des Montagezustands an bauliche Gegebenheiten und exakte Beschlageinstellungen dauerhaft gewährleistet.
- Schäden durch unübliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs.
- Schäden durch sachfremden Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln.
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände.
- Schäden durch Jeans-Abfärbungen, sonstige nicht farbechte Textilien, Klettbänder an Kleidung.
- Schäden durch Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur.
- Schäden durch mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden, Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung.
- Verschmutzungen wie z. B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel.
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion)
- Alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel sowie zucker-, weichmacher- und bleichmittelhaltige Substanzen.
- Schäden durch nicht vom Hersteller empfohlene Imprägnier- und Pflegemittel sowie ungeeignete Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche.
- Quellschäden durch stehende Feuchtigkeit oder nicht entferntes Kondensat.
- Warentypische Produkteigenschaften (z. B. materialbedingte Maserungsabweichungen in Holzoberflächen, Vernarbungen in Naturleder und ähnliches), die keinen Sachmangel darstellen.